



Industrie- und Handelskammer
Heilbronn-Franken



Folie:

Was ist Dualis?	1
Die Ausgangslage	2
Die Zielmarken von Dualis	3
Das Vorbild von Dualis	4
Die Entwicklung von Dualis	5
Der Aufbau von Dualis in Stichworten	6
Beispiel für ein Prüfkriterium	7
Zweites Beispiel für ein Prüfkriterium	8
Die Bildung des Gesamtergebnisses	9
Ablauf des Prüf- und Auditverfahrens	10
Aufwandsschätzung für die Teilnahme an Dualis	11
Wer kann mit Dualis ausgezeichnet werden?	12
Wie lange ist die Auszeichnung gültig?	13
Einführungsstrategie	14 - 15
Europäische Qualitätsindikatoren und Dualis	16

Was ist Dualis?

Auszeichnungssystem für besondere Qualitätsbemühungen der Ausbildungsbetriebe

Dualis ist der Name für ein **Auszeichnungssystem** der IHK Heilbronn-Franken, mit dem **besondere Qualitätsbemühungen** der IHK Betriebe in der betrieblichen Ausbildung, die über die Mindestanforderungen des Berufsbildungsgesetzes hinausgehen, **ausgezeichnet** werden.

Dualis baut auf den Mindestanforderungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zur Ausbildungseignung eines Unternehmens auf, ist aber im Gegensatz zum Gesetzestext strikt **handlungs- und praxisorientiert** ausgelegt!

Die Ausgangslage:

(Vereinfachte Darstellung)

- 1 Der bundesweite Fachkräfte- u. Auszubildendenmangel verschärft sich teilweise akut!
(Laut dem aktuellen DIHK Mittelstandsreport sehen mittlerweile rund 33% der Unternehmen den Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko. Vor einem Jahr waren es noch rund 15%)

- 2 Die Prognose der IHK Heilbronn-Franken zur Ausbildungssituation im Jahr 2020 sieht einen erschreckend starken Bewerbermangel auf die Region zukommen! *

- 3 Vorhandenes Spannungsfeld zwischen Qualität und Quantität neuer Betriebe. Unter dem politischen Kontext des Lehrstellenmangels der letzten 10 Jahre, gibt es heute häufiger als früher zusätzlich auch lediglich „ausreichend geeignete Betriebe“ in der Region

- 4 Starke Tendenzen zur bundes- als auch europaweiten Entwicklung von Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Beruflichen Bildung (u.a durch Forschungs- und Entwicklungsaufträge beim BBIB u.a. mit der Referenzstelle DEQA-Vet)

- 5 Verschiedenste Pilotprojekte in anderen Wirtschaftsregionen (beispielsweise bei der IHK Bodensee-Oberschwaben mit dem Ziel der Ausarbeitung einer Konzeption für Qualitätssicherung in der Ausbildung)

- 6 Das Thema „Qualitätsmanagement“ mit seinen verschiedensten genormten Systemen wird aller Voraussicht nach zukünftig noch stärker unternehmerische Prozesse durchdringen

Die Zielmarken von Dualis

Unter Berücksichtigung
der Ausgangslage!

1

Breit angelegte Verstärkung der Qualitätsbemühungen in Heilbronn-Franken

Dualis wird als Maßnahme bzw. nachhaltig angelegte Offensive, die Qualitätsbemühungen in den rund 2.500 IHK Ausbildungsbetrieben weiter verstärken!

2

Instrument zur unternehmerischen Zukunftssicherung / Wichtiger Baustein im Ausbildungsmarketing

Zudem agiert Dualis als Instrument zur unternehmerischen Zukunftssicherung und als wichtiger Baustein im Ausbildungsmarketing hinsichtlich:

- der Reputations- und Imagestärke der Betriebe im scharfen Wettbewerb um die besten regionalen und überregionalen Bewerber und Bewerberinnen
-

3

Die Region Heilbronn-Franken als Mitgestalter bundesweiter Entwicklungen

Dualis wird die Innovationsstärke der Ausbildungsbetriebe Heilbronn-Frankens hinsichtlich der Qualitätsbemühungen in der betrieblichen Ausbildung überregional demonstrieren. Damit wird die Wirtschaftsregion ein kompetenter, teilweise federführender Akteur innerhalb aller bundesweiten Entwicklungsinitiativen:

- Heilbronn-Franken ist somit bei der Ausgestaltung bundesweiter Systeme mit dabei!
- Heilbronn-Franken wird Beteiligter und nicht nur Betroffener!
- Heilbronn-Franken steht für die Praxis aus der Praxis!



orientiert sich an

dem Siegel für besondere Qualitätsbemühungen
der allgemeinbildenden Schulen in der
„Berufsorientierung“

BoriS, ist ein Projekt der Baden-Württemberg
Stiftung. Für die Region Heilbronn-Franken ist die
IHK offizieller regionaler Ansprechpartner, der die
Qualitätsaudits in den Schulen koordiniert und lenkt.

Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg für berufsorientierte Schulen



Kooperationspartner



Baden-Württemberg
Industrie- und Handelskammer

Ein Programm der



Die Entwicklung von Dualis

Die Hauptakteure der Arbeitsgruppe:

1. Michael Hilsmann, IHK Ausbildungsberatung, Koordination
2. Mario Retzbach, Ausbildungsleitung, R. Stahl AG, Waldenburg
3. Klaus Jäger, Personalleitung, R. Stahl AG, Waldenburg
4. Rainer Sigmund, Techn. Ausbildungsleiter, Schunk GmbH & Co. KG, Lauffen
5. Christiane Schmidtchen, Ausbildungsteam, Schunk GmbH & Co. KG, Lauffen
6. Thomas Wagner, Leitung Aus- und Weiterbildung, Adolf Würth KG, Gaisbach
7. Jochen Müller, Ausbildungsleiter, Sparkasse Tauber-Franken
8. Hannes Krause, Fach- und Expertenberatung
9. Tanja Silvana Grzesch, IG-Metall, Heilbronn-Neckarsulm

Projektstart 10/2009 > Sitzungsmodus > bis heute rund 15 Arbeitssitzungen
in deren Rahmen das Konzept von Dualis erarbeitet wurde!

Der Aufbau von Dualis in Stichworten dargestellt:

- 1 Die Qualitätssituation der betrieblichen Ausbildung eines Unternehmens wird durch insgesamt 66 Prüfkriterien (-fragen) erfasst bzw. dargestellt
- 2 Die 66 Prüfkriterien, festgehalten in einem Kriterienkatalog, beziehen sich auf den Gesamtprozess des Ausbildungsgeschehens und auf ihre Rahmenbedingungen (Die Prüfkriterien gliedern sich in sogenannte Muss- bzw. Kann-Kriterien auf!)
- 3 Der Gesamtprozess der Ausbildung ist in folgende allgemeingültige Ablaufphasen aufgegliedert:
Gewinnungsphase > Startphase > Durchführungsphase > Prüfungsphase > Übernahmephase
- 4 Unter den Rahmenbedingungen werden folgende Aspekte beleuchtet:
 - Qualifikation und Eignung der Ausbilder
 - Eignung der Ausbildungsstätte
 - Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen
 - Angemessene Vergütung, Urlaubs- und Arbeitszeitregelung
 - Geeignete Arbeitsplätze

Beispiel für ein Prüfkriterium

Gewinnungsphase

↳ Ausbildungsmarketing →

Ist eine Zielgruppenfestlegung durchgeführt und wird diese nachhaltig nach außen in die Öffentlichkeit kommuniziert?

Prüfrage

Beispiel:

Prüfkriterium

Wir haben für die Auswahl der Auszubildenden, Zielgruppen klar formuliert und kommunizieren diese Informationen nach außen!

↑
Prüfkriterium

Trifft überhaupt nicht zu!	1
Trifft eher nicht zu!	2
Teils / teils	3
Trifft eher zu	4
Trifft voll zu	5

↑
Bewertungsraster

Zweites Beispiel für ein Prüfkriterium

(Originaldarstellung
aus dem Kriterienkatalog):

Ablaufphase: Start- bzw. Einführungsphase

	trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils / teils	trifft eher zu	trifft voll zu
	1	2	3	4	5
2.1.1 Wir gestalten eine Einführung für die neuen Auszubildenden und informieren über Rechte und Pflichten in der Berufsausbildung sowie über grundlegende, betrieblich relevante Themen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Erläuterungen des Unternehmens:</u> →					
<u>Jurybewertung:</u>					
	Punktwertung der Jury → <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>				

Bildung des Gesamtergebnisses:

Das Gesamtergebnis wird aus insgesamt 66 Prüfkriterien (Muss- und Kann-Kriterien) gebildet. Hierfür gibt es ein spezielles Auswertungsraster. Bei Erfüllung der Mindestvorgaben wird die Auszeichnung „DUALIS“ an das Unternehmen vergeben!

Ablauf des Prüfverfahrens

- 1 Anerkannte IHK-Ausbildungsbetriebe stellen sich dem Qualitätsaudit, welches durch ein Selbst- und Fremdaudit die besonderen Qualitätsbemühungen des Betriebes feststellt. Grundlage der Audits ist der Prüfkatalog mit seinen Prüfkriterien.
- 2 Im Rahmen des Antragsverfahrens führt das Unternehmen nach den festgelegten Prüfkriterien, eine Selbstauditierung durch. Im Anschluss, nach gegenseitiger Terminabstimmung, kommt das Dualis Auditteam bestehend aus drei Auditoren zur Fremdauditierung ins Unternehmen.
- 3 Die Auditoren sind ehrenamtlich tätig. Ein Unternehmen welches an Dualis teilnimmt, muss, nachdem es auditiert wurde, einen eigenen Auditor für das nächste Auditverfahren beim nächsten Unternehmen stellen.
- 4 Die Steuerung und Koordinierung aller Audits übernimmt die IHK Heilbronn-Franken.

Aufwandseinschätzung für eine Teilnahme

Erster Erfahrungswert nach einem erfolgreichen Probeaudit bei R.Stahl AG, Waldenburg:

	Ablaufphase:	Zeitaufwand:
1	Phase I: Antragsstellung mit integriertem Selbstaudit (Selbstauseinandersetzung) im Betrieb	3-5 Stunden
2	Phase II: Interne Auditvorbereitungen im Unternehmen - Sichtung vorhandener Unterlagen - Evtl. Erstellung oder Verbesserung von Unterlagen - Zuordnung zu den Prüfkriterien - Information und Briefing der Bereichsmitarbeiter - „Trockenübungen“ zum Vorbereitungsabschluss	8 Stunden
3	Phase III: Durchführung des offiziellen Auditverfahrens (Fremdaudit)	4 Stunden
Phase I bis III:		rund 15-17 Stunden (2 Arbeitstage)

Wer kann ausgezeichnet werden?

Auszeichnung unabhängig von der Betriebsgröße

Unabhängig von der Betriebsgröße, kann jeder anerkannte IHK-Ausbildungsbetrieb, der sich dem Auszeichnungsverfahren stellen möchte, für seine besonderen Qualitätsbemühungen ausgezeichnet werden!

Wie lange ist die Auszeichnung gültig?

Gültigkeit / Reauszeichnung

Die Auszeichnung hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Möchte der Betrieb seine Auszeichnung weiterführen ist hierzu eine Re-Auszeichnung notwendig, die nach dem jeweils aktuellen Kriterienkatalog durchgeführt wird.

Einführungsstrategie:

1

Probeaudit bei R. Stahl AG in Waldenburg
(inkl. Reflektion bzw. Erfahrungsauswertung)



Juli 2011

2

Stichprobenumfrage bei Geschäftsführern,
und Ausbildungsverantwortlichen zur
Trendgewinnung
(Angedacht sind 10 bis 20 IHK-Betriebe)



September/
Oktober 2011

(Nach der Vorstellung des Vorhabens füllen die
GF`s bzw. die Ausbildungsverantwortlichen ein
Rückmeldeblatt aus – Beispiel siehe Folgefolie!)

Einführungsstrategie:

A vertical red arrow pointing downwards, indicating the chronological order of the steps.

3

Vorstellung, Präsentation und Verabschiedung des Konzeptes an der IHK-Vollversammlung (Dezember 2011)

4

Erstmalige öffentliche Vorstellung im Rahmen des geplanten Ausbildungskongresses „Qualität in der betrieblichen Ausbildung!“ (März 2012)

5

Start einer einjährigen Pilotphase mit der Auditierung von bis zu 10 Betrieben
Evaluation der Pilotphase, Kontinuierliche Verbesserung von Dualis

6

Offizieller Start von Dualis in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken in der zweiten Jahreshälfte 2013

Die zehn Qualitätsindikatoren des europäischen Bezugsrahmens zur Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

und Dualis

1. Relevanz von Qualitätssicherungssystemen für Berufsbildungsanbieter
2. Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern
3. Teilnahmequote bei Berufsbildungsgängen
4. Abschlussquote bei Berufsbildungsgängen
5. Vermittlungsquote von Absolventen von Berufsbildungsgängen
6. Nutzung der erworbenen Kenntnisse am Arbeitsplatz
7. Erwerbslosenquote
8. Prävalenz besonders schutzbedürftiger Gruppen
9. Mechanismen zur Ermittlung der Berufsbildungsbedürfnisse auf dem Arbeitsmarkt
10. Programme zur Verbesserung des Zugangs zur Berufsbildung

Die definierten Qualitätsindikatoren kommen bei Dualis zwar nicht bzw. noch nicht über eine durch das System abgeforderte Kennzahlenerhebung zum Ausdruck, sind aber durch das Dualisschema indirekt schon heute thematisiert!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!